

In den letzten Wochen wurde immer deutlicher, wie wichtig Solidarität in Zeiten der Sorge und Unsicherheit ist. Auch wenn der Krieg zurzeit für uns weit entfernt zu sein scheint, sehen wir unsere Zukunft als ungewiss und verspüren den Wunsch nach Sicherheit und Frieden.

Frieden können **wir** nicht schaffen, doch das, was wir tun können, ist im Moment, unseren Zusammenhalt zu zeigen. Als Ausdruck des Zusammenhalts wurden bisher zahlreiche Spendenaktionen ins Leben gerufen, Transporte von Gütern in die Ukraine organisiert und die ersten Geflüchteten aufgenommen. Und als Ausdruck des Zusammenhalts sehen wir unsere heutige Veranstaltung.

Doch der Wunsch nach Frieden wird solange leben, solange Kriege geführt werden. Um auch unseren Wunsch nach Frieden zum Ausdruck zu bringen, nutzen wir die Worte John Lennons, die 1971 veröffentlicht und zur Weltfriedenshymne erklärt wurden.

*Stell dir vor, alle Menschen leben ihr Leben in Frieden. Und es gäbe nichts, wofür es sich zu töten oder zu sterben lohnt.*

*Stell dir vor, alle Menschen leben nur für das Heute. Es ist ganz einfach, wenn du es nur versuchst.*

*Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz, keinen Grund für Gier oder Hunger. Ich frage mich, ob du das kannst?*

*Stell dir vor, alle Menschen teilen sich die Welt.*

*Du wirst vielleicht sagen, ich sei ein Träumer. Aber ich bin nicht der einzige. Ich hoffe, eines Tages wirst auch du einer von uns sein.*

*Und die ganze Welt wird wieder eins sein.*